

Transferprojekt mit dem Studiengang Maschinenbau an der Technischen Universität Ilmenau

Studiengang Maschinenbau (B.Sc.)

an der Fakultät Maschinenbau

der Technischen Universität Ilmenau

Abschluss: Bachelor of Science (B.Sc.)

Regelstudienzeit: 7 Semester Bearbeitungszeitraum für das Transferprojekt: 10/2013 bis 10/2014

Anlass für das Transferprojekt

Den Lehrenden des Studiengangs war die Analyse der Ursachen für Studienabbruch ein Anliegen, um möglichst effizient Maßnahmen zur Förderung der Einhaltung der Regelstudienzeit sowie zur Senkung der Studienabbruchquote ergreifen zu können.

Empfohlene Handlungsfelder

Durch die Stärkung der Zusammenarbeit mit Schulen können den Schülerinnen und Schülern technische Grundlagen, aber auch Berufsbilder im Maschinen- und Anlagenbau früh in der Orientierungsphase bekannt gemacht werden.

Passend zum Studiengangsprofil wurde darüber hinaus angeregt, die Verzahnung von technischen und wirtschaftlichen Inhalten und Perspektiven und dabei jeweils den Anwendungsbezug der Lehrinhalte weiter auszubauen, um möglichst Studieninteressierte anzusprechen, die ihr Studium mit früher und hoher Berufsidentifikation angehen. Ebenso wurden Möglichkeiten zur Förderung der sozialen Einbindung zu Studienbeginn und zur Aufnahme in die Fachcommunity über den Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden angesprochen.





Foto Abschluss

„Für uns von der TU Ilmenau war nicht nur der intensive Erfahrungsaustausch unter Kollegen und mit den Studierenden sehr hilfreich, sondern auch die Ratschläge der externen Experten“.

Prof. Dr.-Ing. Ulf Kletzin,
Fachgebietsleiter für
Maschinenelemente, Fakultät für
Maschinenbau

Entwickelte Maßnahmen

Um Studienanfänger besser an ihr Ingenieurstudium heranzuführen, praktizierte die TU Ilmenau bereits das „Gemeinsame Ingenieurwissenschaftliche Grundlagenstudium“ (GIG). In den ersten vier Fachsemestern eignen sich Studierende im GIG naturwissenschaftlich-technische Grundlagen und spezifische Grundkenntnisse ihres Studienganges an. Die Analyse des Maschinenhaus-Projekts zeigte aber, dass dies in der Praxis noch nicht perfekt funktioniert.

„Gespräche mit Studierendenvertretern haben ergeben, dass die Studierenden – und auch manche Lehrende – die Vorteile der GIG-Idee offenbar noch nicht ausreichend kannten“, stellt Kletzin fest. Künftig will die Universität das GIG deshalb bei Studierenden und Lehrenden besser bewerben

Zudem soll stärker auf die Zusammenarbeit mit ehemaligen Ingenieurstudenten der TU Ilmenau gesetzt werden. Alumni sollten zum Beispiel in Testimonials, Interview-Videos auf der Website der Universität, berichten, inwieweit ihnen die Erfahrungen des GIG im Berufsleben beim Arbeiten in interdisziplinären Teams zugutekommen.

Vorträgen sollten sie sich darüber hinaus persönlich an die jungen Studierenden wenden, idealerweise schon in der Erstwoche der TU Ilmenau, der Studieneinführungswoche vor Beginn des ersten Semesters. Gestärkt werden sollte das GIG auch dadurch, dass die Planung der Lehrveranstaltungen verbessert werden sollte.

Tool(s) in der Toolbox:
 BASIC Engineering School.



Foto Abschluss